3. Der Bote wunderte sich und lief geschwind hin und schlug mit dem Stocke unter die kleinen Wölfe, daß sie alle davon liesen; das Kind dere nahm er geschwind von der Ere in die Höse und lief und lief; denn er dachte, die alte Wölfin könnte wiederkommen. Es währte gar nicht lange, da kamen die Bauern aus dem Dorse mit hengadeln und verschiftigesch und wolfen den Wolf tot sichgagen. Die Mutter kam auch mit, und da sie sah, daß der Wolf das Kind nicht gefressen hatte, war sie sehr froh und dankte dem guten Manne kanzendmal und noch mehr dem lieben Gott, daß er ihr Kind beschiet hatte.

Rach Friedrich Chriftian Bilhelm Jafobs.

181. Wie uns die Tiere nützen.

Nun kommt, ihr Tiere, 'mal heran und sagt: Was habt ihr mir Gutes getan? — Der Hund spricht: "Ich bewache dein Haus." Die Katze schreit: "Ich fange die Maus." Das Pferd chen wiehert: "Ich ziehe den Wagen dir." Die Kuh brummt: "Milch und Butter kommt von mir." Die Ziege meckert: "Mein Käse schmeckt gut." Das Schwein grunzt: "Ich geb' dir mein Fleisch und Blut." Das Schäfehen blökt: "Ich schaffe dir Wolle und Zeug." Das Gänslein schnattert: "Ich stopfe dein Bettchen weich." Die Ente quakt: "Braten, den schönsten, gebe ich dir." Das Bienchen summt: "Honig, den säßen, nimmst du von mir." Die Henne gackert: "Ich bringe die Eier herzu." Das Täubchen girrt: "Meine Kinder Franz Wiedemann.

182. Was die Tiere alles lernen.

Die Enten lernen schnattern, die Fledermäuse flattern. Die Hähne lernen krähen, die Schafe lernen bäen.